

Torsten Linke

Sexualität und Familie

Möglichkeiten sexueller Bildung
im Rahmen erzieherischer Hilfen



Psychosozial-Verlag

Torsten Linke
Sexualität und Familie

Die Reihe »Angewandte Sexualwissenschaft« sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

BAND 1

ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT

Herausgegeben von Ulrike Busch, Harald Stumpe,

Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller,

Institut für Angewandte Sexualwissenschaft

an der Hochschule Merseburg

Torsten Linke

Sexualität und Familie

**Möglichkeiten sexueller Bildung im
Rahmen erzieherischer Hilfen**

Psychosozial-Verlag

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-Non-Commercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE).

Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2015 Psychosozial-Verlag, Gießen

E-Mail: info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt
oder verbreitet werden.

Lektorat: Salih Alexander Wolter

Umschlagabbildung: Robert Delaunay: *Rhythm, Joy of Life*, 1930

Umschlaggestaltung: Hanspeter Ludwig, Wetzlar

www.imaginary-world.de

Satz: metiTEC-Software, me-ti GmbH, Berlin

ISBN 978-3-8379-2468-8 (Print)

ISBN 978-3-8379-6943-6 (E-Book-PDF)

ISSN 2367-2420 (Print)

<https://doi.org/10.30820/9783837969436>

Inhalt

	Danksagung	7
	Einleitung	9
1	Sexualkultur	13
2	Sozialisation und Familie	17
2.1	Sozialisation	17
2.2	Sozialisationsinstanz Familie	23
2.3	Bedeutung weiterer Sozialisationsinstanzen und -bedingungen	28
2.4	Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe	37
3	Sexualität und Familie	51
3.1	Sexuelle Entwicklung und familiärer Umgang – kindliche Sexualität	51
3.2	Pubertät und Postpubertät – aktuelle Entwicklungen	57
3.3	Sexualisierte Gewalt	60

4	Sexualität und Familie – aktuelle Ergebnisse der Studie Jugendsexualität 2013	65
4.1	Eine Zwischenbilanz	65
4.2	Beschreibung der Studie PARTNER 4	69
4.3	Familiäre Herkunftsbedingungen	73
4.4	Einstellungen zu Sexualität	79
4.5	Sexuelles Verhalten	83
4.6	Wissen über Sexualität und Mediennutzung	85
4.7	Sexuelle Belästigungen, Übergriffe und sexualisierte Gewalt	87
4.8	Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Studie PARTNER 4	89
5	Ausblick für die Praxis der sexuellen Bildung und Beratung	95
	Quellen	101

Danksagung

Ich möchte als Autor allen Menschen danken, die mich bei der Realisierung dieses Buches unterstützt haben. Einige davon seien hier namentlich erwähnt.

An erster Stelle danke ich meiner Familie für die Unterstützung, Geduld und die Freiräume.

Mein besonderer Dank gilt auch Heinz Jürgen Voß und Salih Alexander Wolter für ihre Unterstützung bei der Fertigstellung des Buches und ihre konstruktive Kritik in dieser Phase. Weiter möchte ich Konrad Weller für die Unterstützung und Zusammenarbeit in den letzten Jahren ganz herzlich danken, insbesondere für die Möglichkeit der Mitarbeit an der Durchführung und Auswertung sowie der Verwendung von Ergebnissen der Studie PARTNER 4 – Jugendsexualität 2013. Harald Stumpe und Ulrike Busch gilt ebenfalls mein herzlicher Dank für die Begleitung in den letzten Jahren und ihre Arbeit in und außerhalb der Hochschule Merseburg, die mich motivierte und inspirierte. Dem Vorstand und dem Team der ambulanten Hilfe des FINK e. V. Leipzig schulde ich Dank für zahlreiche Jahre der gemeinsamen Arbeit und die dadurch möglich gewordene vielfältige Praxiserfahrung. Schließlich bedanke ich mich bei Timo Groß, Rocco Thiere, Gustav Bathke und Katja Krolzik-Matthei, die auf unterschiedliche Weise wichtige Beiträge zur Entstehung des Buches geleistet haben.

Leipzig im Sommer 2014
Torsten Linke

